

DIE STÄRKEN DER BÜRGERENERGIE FÜR EINE ENERGIEWENDE MIT WERTSCHÖPFUNG VOR ORT

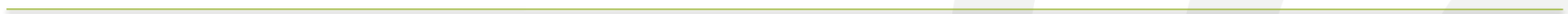


Janina Kosel, Bündnis Bürgerenergie

Projektreferentin

AGENDA

- Das Bündnis Bürgerenergie BBEn e.V.
- Bürgerenergie und Bürgerbeteiligung
- Vielfalt der Bürgerenergie
- Energy Sharing
- Weitere Infos



DAS BÜNDNIS BÜRGERENERGIE

Ziel: Eine von Bürger*innen getragene Energieversorgung aus 100 Prozent Erneuerbaren Energien

Angebote:

1. Plattform für Engagierte
2. Vordenker einer partizipativen und dezentralen Energiewende
3. Stimme der Bürgerenergie

www.buendnis-buergerenergie.de



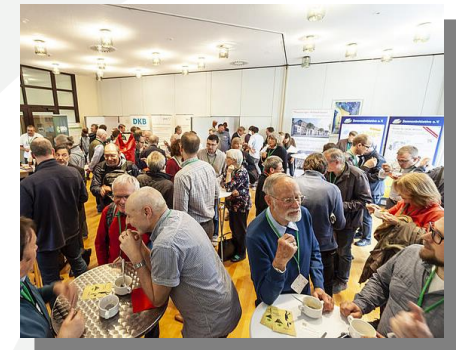
Bürgerenergie-Karte



Positionspapiere



Broschüren



Konvente

>500.000 ENERGIEBÜRGER*INNEN





WAS IST BÜRGERENERGIE?



BBEn

Bündnis Bürgerenergie e.V.

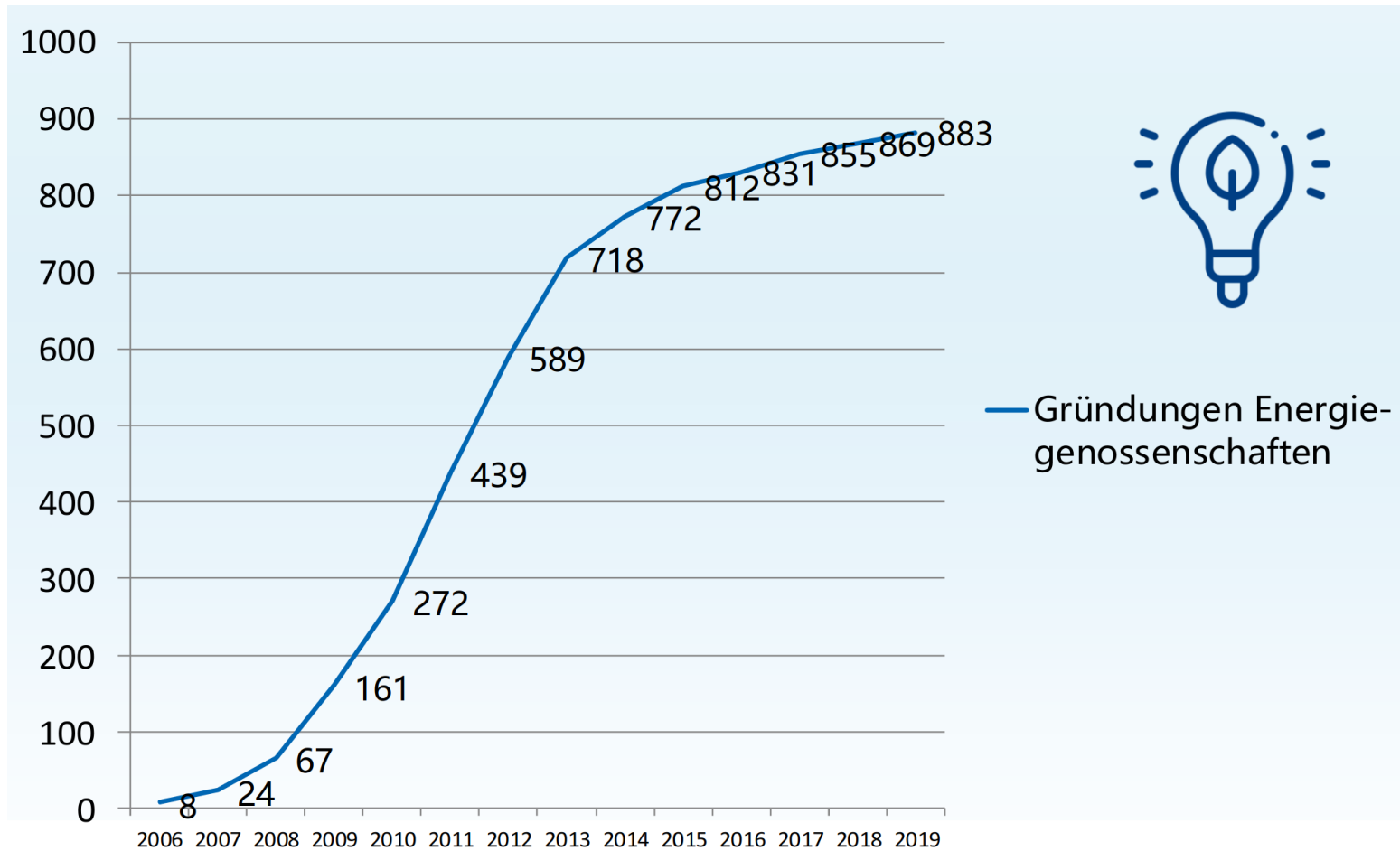
BÜRGERENERGIE TREIBENDE KRAFT DER ENERGIEWENDE



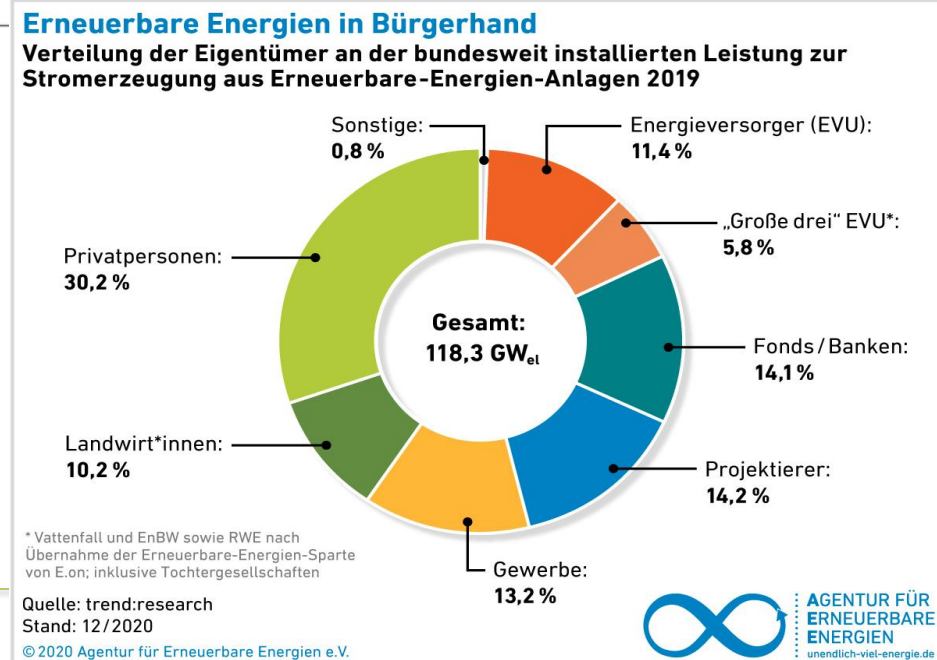
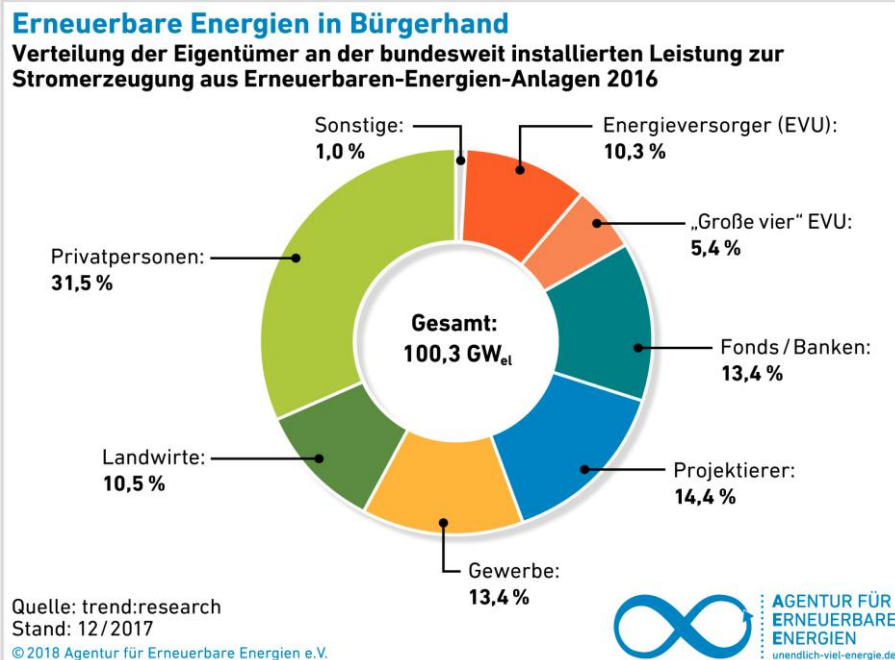
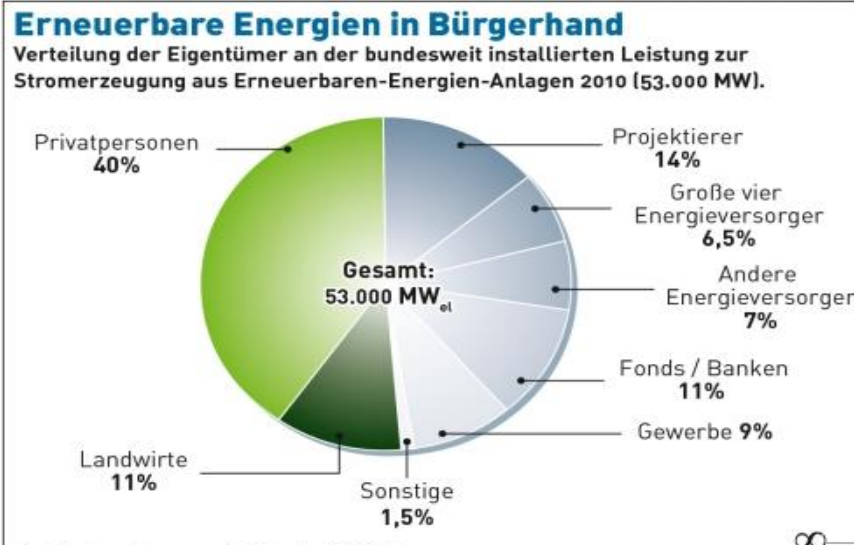
AUF ERNEUERBARE UND DEZENTRALE STRUKTUREN AUSGERICHTETE ENERGIEWENDE

- **Partizipation und Teilhabe:** Bürger*innen gestalten selbstwirksam die dezentrale Energieversorgung
 - **Akteure** sind vielfältig: Privatleute, Landwirte, Rechtsformen: Vereine, GbRs, Genossenschaften, GmbH & Co. KG
 - **Gemeinwohlorientiert:** Ökologische Verantwortung, Umwelt- und Klimaschutz, Daseinsvorsorge und nachhaltige Entwicklung
 - **Wertschöpfung vor Ort:** regionale Verankerung
 - **Gemeinsame Realisierung:** Bürgerenergie-Akteure setzen Projekte um
 - **Bürgerenergie aktiviert und demokratisiert Wirtschaft und Gesellschaft:** verantwortliche Energiewende und nachhaltige Geschäftsmodelle
-

BÜRGERENERGIEGENOSSENSCHAFTEN



ENTWICKLUNG DER BÜRGERENERGIE



WARUM BÜRGERBETEILIGUNG?

Bürger*innen haben Interesse an Beteiligung, machen positive Erfahrungen

→ Instrument zur Akzeptanzerhöhung



WELCHE BÜRGERBETEILIGUNG?

- Bürgerbeteiligung: Information – Dialog – finanzielle Teilhabe - Mitsprache
- Aktive finanzielle Beteiligung mit Kapital:
 - Kapitalgeber (z.B. Nachrangdarlehen oder Sparbriefe)
 - Kapitalgeber und Mitgesellschafter bei Projektgesellschaft (mit Stimmrecht)
- Passive Beteiligung: Information, Dialog, Anwohnerbonus, regionale Stromtarife

Finanzielle Beteiligungsformen

Modell

Eigenschaften

GmbH & Co. KG

(Geldgeber & Eigentümer)

- » Geeignet für große Volumina
- » Hoher Verwaltungsaufwand
- » Umfangreichere Informationspflichten
- » Höhere individuelle Beteiligungstranchen
- » Mitspracherechte

Prospektpflicht
(ab 20 Anteile)

eG

(Geldgeber & Eigentümer)

- » Niedrige Beteiligungstranchen
- » Hoher Verwaltungsaufwand
- » Umfangreichere Informationspflichten
- » Mitspracherechte
- » Rendite abhängig vom Jahresergebnis
- » Operative Tätigkeit beachten

Keine
Prospektpflicht

Nachrangdarlehen

(Nur Geldgeber)

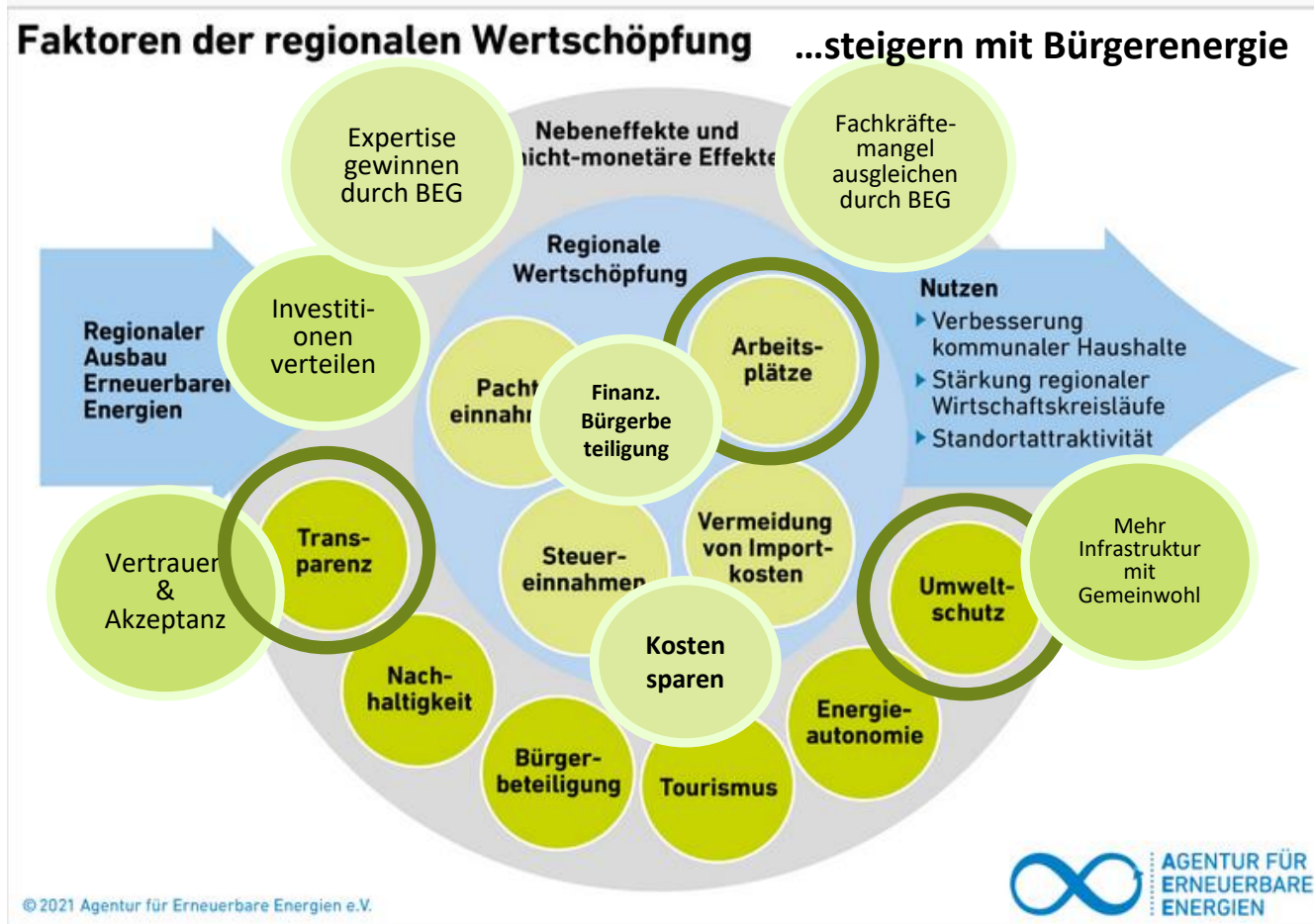
- » Ideal auch für niedrigere Beteiligungstranchen
- » Geringer Verwaltungsaufwand
- » Kein Informationsbedarf
- » Keine Mitspracherechte
- » Rendite aus Mindestzins + Bonuszins

Prospektfreiheit
für
Schwarmfinanzierungen

DIE ENERGIEWENDE: EIN WIRTSCHAFTSPROGRAMM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM!



MEHR WERTSCHÖPFUNG VOR ORT MIT BÜRGERENERGIE



ZUSAMMENARBEIT MIT DER KOMMUNE: EINE WIN-WIN-SITUATION

GEMEINSAM STÄRKER

Mehrwert für die Kommune:

- ❖ **Arbeitsplätze** aufbauen & halten
- ❖ **Gewerbesteuerereinnahmen** sowie **Pachteinnahmen** generieren
- ❖ **Investitionen** auf viele Schultern verteilen
- ❖ **Transparenz & Vertrauen** in die Energiewende stärken
- ❖ **Expertise** in Technik, Projektierung, Finanzierung und Beteiligung sowie Engagement der BEG nutzen
- ❖ **Infrastruktur** erneuern

Mehrwert für die Bürgerenergie:

- ❖ Kommunen sind **wichtige Stakeholder** als Kooperationspartner*innen, Kund*innen, Multiplikator*innen sowie Planungs- und Genehmigungsinstanz
- ❖ Einfluss auf das **öffentliche Meinungsbild** zur Energiewende oder zu einzelnen Projekten
- ❖ **Verfügbarkeit** von Flächen und Dächern
- ❖ Verwaltungs- und abwicklungstechnisches **Know-how**
- ❖ Zugang zu **Fördermitteln**

→ Genossenschaftlicher Grundgedanken: Das Geld des Dorfes dem Dorfe!

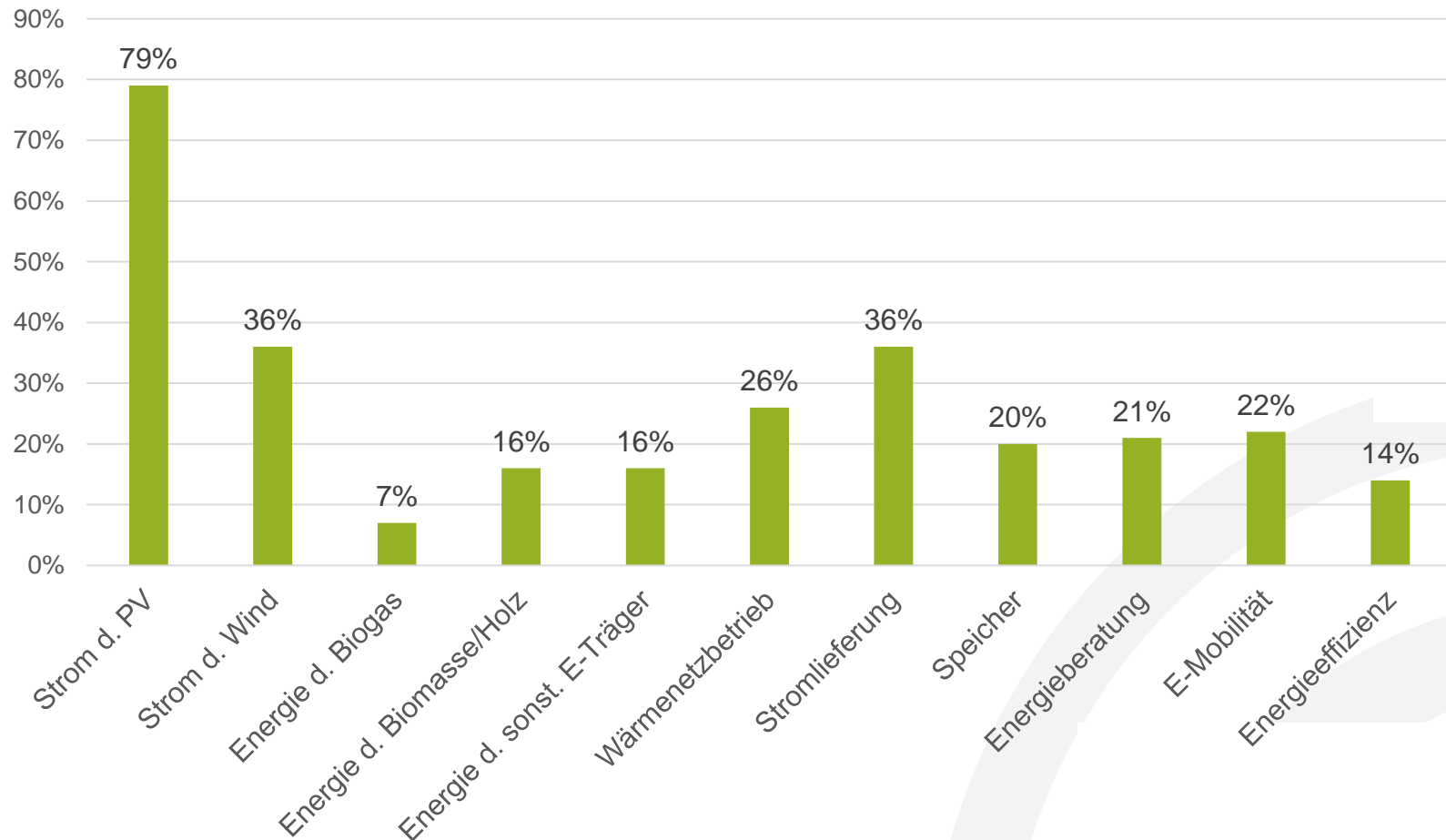
Bürgerenergie
bringt Regionen
zum Blühen!



DIE VIelfALT DER BÜRGERENERGIE



GESCHÄFTSFELDER VON ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN



→ VIELE BEGs - VIELE GESCHÄFTSMODELLE – VIEL EXPERTISE

PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN FÜR PRIVATPERSONEN

Geschäftsmodell

- Beratung & Finanzierung von PV-Dachanlagen für Privatpersonen
- Kostenlose Erstberatung, je nach Umfang mit Service-Gebühr und ggf. Mietmodell (monatlicher Miete zur Abzahlung der Anlage + < 2% Rendite)

Eigenschaften

- Motivation: schnellere, dezentrale, bürgerfreundliche Energiewende
- Gemeinwohlorientiert und günstiger, seriös, herstellerunabhängig, mit Solarteuren aus der Region → anders als viele kommerzielle Anbieter
- Vorstand arbeitet ehrenamtlich



Werden Sie Energie-Genosse!

Aktuelle Informationen über unsere Bürger Energie Genossenschaft finden Sie im Internet unter www.be-kassel.de



Sie wollen Mitglied werden?
Bitte fordern Sie eine Beitrittsklärung per Post oder E-Mail an.
Nehmen Sie persönlich Kontakt auf!
So erreichen Sie uns:
E-Mail: info@be-kassel.de
Telefon: 0561 4503 576
Post- und Besuchsadresse:
Bürger Energie Kassel & Söhre eG
Wilhelmsstraße 2, 34117 Kassel



PV auf's Dach!

Ökostrom selbst erzeugen, die Umwelt schützen und Geld sparen.
Wir beraten Sie gerne.

Bürger Energie Kassel & Söhre eG  

Bürger Energie
Kassel & Söhre eG  

SOLARSELBSTBAU: PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN SELBST AUFS DACH BRINGEN

Was ist Solarselbstbau?

- Bau von PV-Dachanlagen mit Unterstützung von Laien unter fachkundiger Anleitung und Abnahme durch Handwerksmeister*in



Aufgabenteilung

Mitbauer*innen:

- Dachhaken setzen
- Schienen auf Dachhaken schrauben
- Module auf Schienen schrauben
- Kabel verlegen
(solange ohne Strom)
- ...und gute Stimmung!



Solarselbstbau-Initiative:

- Technische Planung
- Sicherheit
- Anschluss Wechselrichter
- Netzanschluss
- Inbetriebnahme
- Anmeldung beim Netzbetreiber

SOLARSELBSTBAU: PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN SELBST AUFS DACH BRINGEN



Gute Gründe für Selbstbau

- Fachkräftemangel
- Minimierung der Kosten
- Mehr Wir-Gefühl bei der Energiewende



Rechtsgutachten Solar-Selbstbau

1. Dürfen Laien überhaupt Solaranlagen bauen? → Ja.
2. Gibt es für Selbstbau-Solaranlagen eine Gewährleistung? → Ja.
3. Sind die Laien unfallversichert? → Ja.
4. Gibt es einen Haftschutz bei Schäden gegenüber Dritten? → Ja.
5. Müssen auf die geleisteten Selbstbau-Arbeitsstunden Steuern gezahlt werden? → Nein.
6. Ist das wettbewerbsrechtlich zulässig? → Ja.



PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN FÜR KOMMUNALE DÄCHER

Geschäftsmodell

- Beratung & Finanzierung von PV-Dachanlagen für Kommunen
- Bietet Maßnahmenvorschlag „PV-Anlage auf dem Amtsgebäude“ im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes

BEOS eG
Investor V-Anlagen
Besitzer

pachtet Dachfläche

pachtet PV-Anlage

Gebäudebesitzer
Stromverbraucher
& PV- Anlagen
Betreiber

→ Amortisation über
monatliche Pacht



Ansatz: Der Landkreis bezahlt im 1. Jahr gleich viel für seinen Strom, nur fließt ein Teil in die Region an die BEOS eG. Ab dem 2. Jahr werden Stromkosten eingespart bei Strompreiserhöhungen

- Keine Investition nötig
- Unabhängiger von Strompreiserhöhungen
- Einsparung von Energiekosten
- PV-Anlage
- Grüner Strom
- Auslagerung von Verwaltungsaufwand durch Wartungsvertrag

PV-FREIFLÄCHENANLAGE



Geschäftsmodell

- FEGH eG pachtet die Fläche auf Mülldeponie von Kommune/hier Kreis für den Zeitraum der staatlich garantierten Einspeisevergütung von 20 Jahren (Option der Verlängerung um jeweils weitere 5 Jahre)
- Volleinspeisung der erzeugten Energie im Rahmen der Direktvermarktung in das Verteilnetz
- Jede/r Bürger:in kann Strom unter der Strommarke der Bürgerwerke eG beziehen



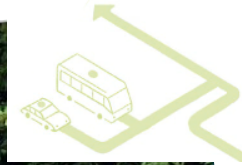
Bürgermeister von Kirchlengern und Vorstandin Barbara Rodi der

Gemeinwohl steht vor Gewinnmaximierung

- Für angefragte Stadtwerke und Energieversorger war Projekt nicht lukrativ genug
- Ehrenamtlicher Vorstand
- BEG hat an Kreisklimaschutzkonzept mitgewirkt und beigetragen, diese zu erfüllen



E-MOBILITÄT & BÜRGERWIND



GENOSSENSCHAFTLICHE WÄRMEPLANUNG

Gängiges Geschäftsmodell

- Bau eines Nahwärmenetzes in Verknüpfung mit erneuerbarer Energien
 - In Gemeinden, Neubaugebieten oder in städtischen Sanierungsquartieren
 - ggf. in Verbindung mit Glasfasernetzausbau
 - Synergieeffekte nutzen, wenn Straßen aufgedigelt werden

Vorteile

- Bürgernähe der BEG fördert Vertrauen und Enthusiasmus für das Vorhaben
 - Höhere Anschlussquote an Wärmenetz
- Füllen Engpässe, wo Kompetenzen fehlen und Stadtwerke und Energieversorger fehlen/kein Interesse haben
 - Wirtschaftlichkeit des Projektes unverzichtbar
 - Klimaschutz & Gemeinwohlorientierung stehen vor Gewinnmaximierung



Beispiel BürgerEnergieGenossenschaft Kraichgau eG

- Quartierssanierung in Gemeinde Kirchartd
 - Aufbau von Nahwärmenetz mit Anschluss von Pflegeheim-Neubau + energetisch sanierte private sowie kommunale Gebäude
 - Heizzentrale wird mit einer 180 m² messenden Solarthermieanlage und zwei Holzhackschnitzelkesseln mit jeweils 450 kW Leistung betrieben.

WELCHE PERSPEKTIVEN GIBT ES FÜR DIE BÜRGERENERGIE?



ENERGIEWIRTSCHAFTLICHE PROZESSE FÜR DAS GESCHÄFTSMODELL ENERGY SHARING



Dienstleister



GETEILTER STROM, DOPPELTER GEWINN: ENERGY SHARING BIETET UNGENUTZTE POTENZIALE

Über **90 Prozent** der Haushalte in Deutschland können Mitglied in einer EE-Gemeinschaft werden und Strom aus Energy Sharing beziehen

5.900 EE-Gemeinschaften können sich bilden;

Im Durchschnitt hat eine EE-Gemeinschaft

10.800 Mitglieder

Insgesamt kann Energy Sharing mit **35 %** zu den Ausbauzielen beitragen!

03.05.2022

Vom BBEn in Auftrag gegebene Studie zeigt enormes Potenzial für Energy Sharing auf



Im Oktober haben wir unser Konzeptpapier Energy Sharing veröffentlicht, das aufzeigt wie Energy Sharing regulatorisch umgesetzt werden könnte. Auf dieser Grundlage hat das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) in unserem Auftrag eine Studie erstellt, die das Potenzial von Energy Sharing bewertet. Die Ergebnisse sind enorm: Energy Sharing könnte zu 35 Prozent zum Zubau der Erneuerbaren Energien bis 2030 beitragen. Mehr als 90 Prozent der Haushalte in Deutschland könnten durch Energy Sharing Teil der Energiewende werden und durch vergünstigte Strompreise profitieren. Zudem konnten die Wissenschaftler*innen vom IÖW belegen, dass die verbrauchsnahe Energieerzeugung entlastend auf die Stromnetze wirken kann – insbesondere, wenn ein Anreiz für eine Lastverschiebung geschaffen wird, also dass der grüne Strom vor allem zu den Zeiten verbraucht wird, wenn die Erneuerbare-Energien-Anlagen ihn erzeugen.

WEITERER INPUT AUF ANFRAGE MÖGLICH

Geschäfts-
modelle

Kooperation
Bürgerenergie
& Kommunen

Energy
Sharing

Gründung



QUELLEN

- **Leitfaden Bürgerbeteiligung Kommunen**
https://www.eueco.de/blog/aktuelles/Leitfaden_Buergerbeteiligung_Kommunen
 - **Energiegenossenschaften gründen:**
https://www.energiegenossenschaften-gruenden.de/fileadmin/user_upload/downloads/Gruendungsbroschuere_Energiegenossenschaften_A4_WEB.pdf
 - **Potenzialstudie Energy Sharing BBEn:**
https://www.buendnis-buergerenergie.de/fileadmin/user_upload/downloads/Studien/Energy_Sharing_Eine_Potenzialanalyse_02052022.pdf
 - **BBEn Broschüre Ökosystem Bürgerenergie:**
<https://www.buendnis-buergerenergie.de/broschuere/oekosystem-der-buergerenergie>
 - **BBEn Broschüre Geschäftsmodelle:**
https://www.buendnis-buergerenergie.de/fileadmin/user_upload/downloads/Broschueren/220704_Brosch_Buebue_22_RZ_WEB.pdf
-

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Janina Kosel, Bündnis Bürgerenergie

Projektreferentin



<https://www.buendnis-buergerenergie.de/>